

# Ein Salto für die Buschreiter

**Ansbach** „Start frei - im Cross dabei“ hieß es am 4. Februar im Pferdezentrum Franken in Ansbach. Bei dem Vielseitigkeitsseminar gaben renommierte Referenten einen spannenden Einblick in die Ausbildung von Reiter und Pferd auf dem Weg in den Spitzensport.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung, zu der die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Bayern gemeinsam mit der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport und dem Bayerischen Reit- und Fahrverband geladen hatten, zog „Rock on Ruby“ alle Blicke der rund 200 Teilnehmer auf sich. Denn das vom ehemaligen Bundestrainer Chris Bartle entwickelte Balancelehrgerät hat es durchaus in sich. So funktioniert es wie eine Wippe und schult Sitz und Gleichgewicht in den verschiedenen Sitzpositionen, damit sich vor allem Vielseitigkeitsreiter in der Anreit- und Landungsphase, aber auch in brenzlichen Situationen optimal ausbalancieren können. Im optimalen Fall schützt ein Training mit Rock on Ruby sogar vor Stürzen.

Bereits am Vormittag hatten fränkische Kaderreiter unter der Anleitung des fränkischen Kadertrainers Armin Krüger in der Ansbacher Halle geprobt und sich auf das Buschevent vorbereitet. Bei einem Info-Markt gab es dann unter anderem Angebote zu Airbag-Sicherheitswesten diverser Anbieter sowie Interessantes über Sponsoren und den fränkischen Verband zu erfahren.

Zu fetziger Musik wagten sich dann Frankens Busch-Nachwuchsreiter Louisa Böttiger, Max Harting, Hannah Gundersdorf und Anna-Luca Schmauß unter der Anleitung von Armin Krüger und des neuen Jugend-Landestrainers Bernd Knorr über Hecken und Baumstämme, bevor Kerstin Popp als Haupt-Organisatorin und Gerold Ort als stellvertretender Verbandsvorsitzender ihr Grußwort an die Gäste richteten.

Weiter gings Schlag auf Schlag mit den fränkischen Kaderreitern (Lilian Schmitt, Ronja Schmittfull, Sophia Frank), die Lösungsarbeit, Stangenarbeit, kleine Geländehindernisse, Sitz und Einwirkung mit unterschiedlichen Bügellängen und der Bedeutung der Rittigkeit für das Geländereiten auf dem Programm stehen hatten, alles launig kommentiert von Bayerns Parade-Moderator Bruno Six und meisterlich unterstützt von Bundestrainer Fritz Lutter.

Fachlich kompetent erklärte dann DOKR-Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch die große Bedeutung des richtigen Sitzes von Helmen und Protektoren, bevor mit der vielseitigen Springausbildung und kreativen Übungen zum Geländereiten mit Parcoursbauer Siegfried Adler und dem fränkischen CIC4\*\*\*\*-Reiter Niklas Bschorer wieder die Praxis an der Reihe war. Demonstriert wurde dieser Teil von Romina Berr, Nicole Mühlbach und Tim Fürst. Auch eine Demonstration, wie eine Airbag-Westen im Ernstfall vor Verletzungen schützen kann, sorgte für Aufmerksamkeit.

In der folgenden kurzen Pause holte sich Bruno Six 2 Gesprächspartner in die Bahn. So konnte Claus Riedel, der Sponsor des R-IQ Cups im Interview über die fränkische Turnierserie, die vielseitiges Reiten fördern soll, informieren. Einige Jugendliche haben über den Cup den Einstieg zur Vielseitigkeit gefunden. Niklas Bschorer erzählte dann von seinem sportlichen Werdegang, der mit Ponygeländeritten begann und sich mittlerweile im 4 Sterne Bereich bewegt.

Im dritten Praxisteil zeigten die Reiterinnen Annabel Kurth, Helen Schnock und Jana Wenninger anspruchsvolle Aufgaben eines Geländeparcours. Fritz Lutter und Niklas Bschorer kommentierten unter anderem das Anreiten und Überwinden schmaler oder schräger Sprünge.

Dass Fallen nicht gleich Verletzen bedeuten muss, zeigten die Sportlerkollegen aus dem Voltigierlager. Lisa Keupp und Leonie Blass, auch erfolgreich bei Deutschen Jugend Meisterschaften, gaben gemeinsam mit ihrer Trainerin Annette Müller-Kaler einen Einblick in ein Falltraining, das sowohl Körperwahrnehmung als auch Orientierung im Raum optimiert und hilft, Verletzungen bei einem Sturz durch Abrollen zu vermeiden. „Jeder aktive Vielseitigkeitsreiter sollte sowohl einen Salto vorwärts als auch rückwärts beherrschen“, wies die renommierte Voltigier-Ausbilderin auf die große Bedeutung der körperlichen Fitness eines jeden Reiters hin. Schnappte sich die zwei Voltigiererinnen und zeigte daraufhin auch gleich, wie ein entsprechendes Training in der Praxis aussehen kann. „Da haben alle

Teilnehmer ihre Handys gezückt und gefilmt“, stellte Kerstin Popp erfreut fest, die zwar mit wochenlangen Vorbereitungen für das Seminar in Ansbach gut beschäftigt war, sich am Ende aber begeistert über den großen Zuspruch äußerte „Dann hat sich die Arbeit wenigstens gelohnt.“ Unterstützt wurde das gesamte Event von Philine Ganders-Meyer (Kordinatorin Vielseitigkeit der FN) und den Persönlichen Mitgliedern der FN vertreten durch Stephanie Pigisch und Katrin Fuchs. Auch das Mitarbeiterteam des Pferdezentrums trug maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Als Finale der gelungenen Veranstaltung ritten Annabel Kurth, Laura Schütz und Jana Wenninger einen Stilgeländeritt über 11 Hindernisse. So konnten die Zuschauer gut sehen, wie harmonisch und sicher Geländesprünge überwunden werden können. Der internationale Turnierrichter Gerhard Moser kommentierte die Ritte, vergab Noten und begründete sein Urteil. Fritz Lutter gab wertvolle Anmerkungen aus Sicht des Trainers. Durch seine große Erfahrung als Reiter konnte Niklas Bschorer den Reiterinnen noch einige Tips geben, zeigte sich aber begeistert von den gezeigten Ritten.

Zum Abschluss bedankte sich Moderator Bruno Six bei den Referenten und Reitern für den gelungenen Einblick in die Grundlagen der Vielseitigkeit.

Bericht: Martina Scheibenpflug/Kerstin Popp